Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE FRAU VON HEUTE

Morgens am 7 Uhr und ich sah das die Mädchen unmöglich ins Schule gehen konnten. Ja nun, wir aßen in aller Ruhe das Morgenessen, die Kinder waren natürlich überglücklich. Ich ein Bißchen weniger. Am 7:45, bin ich tapfer zum Haustür gegangen, bewaffnet mit mehrere Schneeschaufeln, Besen und sonstige Hilfsmitteln, uns herauszugraben. Was sah ich? Jemand hat die ganze Weg zur Straße vom Schnee befreit!! Ich dachte ich sah ein Fatamorgana, aber es war wahr. Ich ging nachher von Haus zu Haus in meiner Nachbarschaft und wollte mindestens mein unbekannter Wohltäter danken. Niemand wußte etwas davon. Ich ging zu alle meine Läden wo ich Einkäufe mache, auch ohne Erfolg. Unter unsere Bekannten Kreis habe ich auch gefragt, niemand wußte etwas davon. Bis Heute habe ich nie herausgekriegt wer unsere rettender Engel war. Ich hoffe nur das er unter die Leute war die ich gefragt habe.

Nun zum zweiten Erlebnis. Am Auffahrtstag von diesem Jahr, meine 14 Jährige Tochter ging mit eine ihrer Freundinnen reiten. Die zwei Mädchen ritten fröhlich davon im schönsten Wetter, nur mit Pullovers und Reithosen und mit große Vertrauen das der Petrus gut gemeint hat mit ihnen. Sie gingen von St. Gallen bis Schloß Oberberg, über der Sitter und dann zurück ins Stall. Die ganze Ritt dauerte etwa drei Stunden. Zmidst darin, fing es zu regnen an. Im nu waren die Mädchen bis aufs Haut naß, ihre Haare hingen ihnen wie Fetzen ins Gesicht, also, es war ein Bild zum betrachten. Mein Mann und ich warteten beim Stall auf die Kinder. Zum aber die Stall erreichen, müßten die Mädchen, hoch zu Roß, die Zürcherstraße überqueren. Als es schon fast sechs Uhr Abends war, war die Verkehr überaus stark. Die Pferden fingen an zu tänzeln als die Autos vorbei sausten, die Mädchen wagten nicht ihre Weg über die Straße zu forcieren. Ein Auto in die Kolonne aber bremste stark, kam zu halt und dann kehrte der Herr sein Auto so quer über die Straße das weder von St. Gallen noch von Zürich her ein Auto durchfahren konnte. Dieser gallanter Herr machte von sein Auto aus, eine Verbeugung zu die Mädchen und sagte «Bahn frei, meine Damen!» Die Mädchen gingen dann stolz, lächelnd und freudig über die Straße und die kleine Intermezzo war vorbei.

Es hat aber eine sehr schöne Sonnenstrahl in unsere Leben gebracht, und wir danken dieser unbekannter edele Herr von Herzen. Es ist bestimmt nicht alles verloren mit unser Tell's Söhne – – sind Sie nicht auch meiner Meinung, Bethli? Virginie

Doch, Virginie, ich bin ganz Ihrer Meinung!
Bethli

Eine Entdeckung

Kürzlich weilte der große Geiger Jehudi Menuhin (er wohnt übrigens in Gstaad und ist also sozusagen unser Landsmann, oder doch beinahe) inkognito in London. Es gelang ihm denn auch, den Berufsinterviewern zu entkommen, nicht aber einer ganzen Anzahl von Gymnasiasten, die ihn umdrängten, um ihm ihre Kompositionen zu unterbreiten. Menuhin, der ein sehr freundlicher Mann ist, versprach, einen Blick auf die nicht durchwegs sehr leserlichen Manuskripte zu werfen, und da er sein Wort zu halten pflegt, tat er es wirklich, – und freute sich nachher darüber. Denn in dem Wust von Werken entdeckte er ein ‹Thema mit Variationen› von so hohen Qualitäten, daß er beschloß, es in sein Programm aufzunehmen. Der Komponist heißt Stephen Arnold, und er ist sechzehn Jahre alt. Menuhin sagt ihm eine glänzende Zukunft voraus.

Kleinigkeiten

In den USA wird jetzt, hören wir, ein Pfeffer verkauft, bei dessen Verbrauch man nicht niesen müsse.
Dabei fällt uns ein, daß wir täglich Pfeffer verwenden und eigentlich noch nie haben niesen müssen deswegen. Aber vielleicht haben wir immer schon diese niesfreie Art gehabt.

▪

Ebenfalls in den USA: In New York gibt es jetzt ein Restaurant, in dem der Gast, wenn ihm das Tischtuch nicht mehr tadellos genug ist, bloß auf einen Knopf zu drücken braucht, und schon verschwindet das Ding, um einem frischen und sauberen Platz zu machen, – alles automatisch.

▪

Ein Blatt meldet, der schöne Gitarrist Sascha Distel sei in St-Tropez «unzertrennlich gewesen von Juliette Greco». Zu gleicher Zeit meldet ein anderes Blatt, das sich mit denselben Belangen befaßt, der schöne Sascha sei zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Soraya angetroffen worden.
Wir wissen leider nicht Bescheid, aber er muß übernatürlich begabt sein, der schöne Sascha.

▪

Eine sehr wohlhabende Dame lädt alle möglichen Berühmtheiten zu sich ein und setzt ihnen traumhafte Dîners und Weine vor. Vor kurzem fragte man einen bekannten Maler, warum er an einem bestimmten Dîner dieser Dame nicht erschienen sei. «Weil ich keinen Hunger hatte!» sagte der brave Mann.

▪

Nachdem die Klingel die Besucher des Louvre ermahnt hatte, daß die Sammlung geschlossen werde, hörte man einen alten Wächter traurig zu seinem Kollegen sagen: «Ich bin jetzt über 25 Jahre hier, und irgendwelche Leute sind immer die letzten.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigefügt ist.

chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL
Spezialität:
Inland Güggeli
mit feinen Kräutern zubereitet
Telephon (085) 6 13 77 Fr. Gantenbein

Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil
vorzüglich

Für gute Verdauung
nehmen Sie ANDREWS
Es erfrischt und regt die Leber an, bekämpft die Verstopfung und ist angenehm zu nehmen. Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, wenn dadurch Ihre Linie gefährdet ist, dann nehmen Sie
ANDREWS
Ein Kaffeelöffel Andrews in ein Glas Wasser regt das ganze Verdauungssystem an und der Körper wird erfrischt. Sie fühlen sich leicht und wieder leistungsfähig.
In Apotheken und Drogerien.

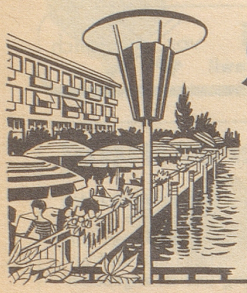
Rössli
Spezial No. 1
ein herrlicher Stumpen mit vielen Vorteilen:
hell, mild und aromatisch;
auserlesene brasilianische und indonesische Tabake;
Spitzenleistung in Qualität und Preis;
beliebte Zigarrenform
Der erfolgreiche 20 Rappen Stumpen

Mocafino ist der begeisternde Blitzkaffee
HACO QUALITÉ
HACO GÜMLIGEN

HOTEL RESTAURANT BAR

direkt am Bodensee

P



HOTEL
Pilatus
Hergiswil am See

Immer gut und gepflegt
Einzigartiges Pavillon-Restaurant, See-Terrasse, Pilatus-Keller, ständiges Orchester

Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 75 15 55

Immer vorzüglich im

St. Gallen Hechtplatz 221256
Santschi, Küchenchef

PIZOL
Sommerferien
Wintersport

Ein herrliches Touren- und Wandergebiet. 6 Bergseen. Erreichbar mit Kabinenbahnen und Sesselliften ab Bad Ragaz und Wangs. Rundreisebillette.

Prospekte durch die Verkehrsbüros Bad Ragaz und Wangs (Tel. 085/9 10 61 oder 8 04 97)

HOTEL
APPENZELL Hecht
A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

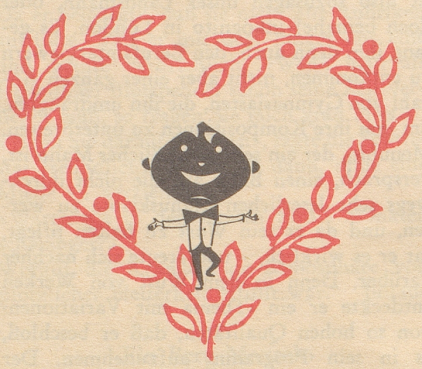
neu modern zentral ruhig

HOTEL
CONTINENTAL
BIEL/BIENNE

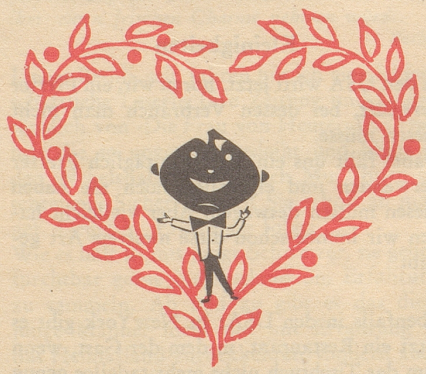
service ⬆ preis ⬇ (032) 23 25 5

Reines Naturpräparat
in Apotheken und Drogerien

25 Jahre

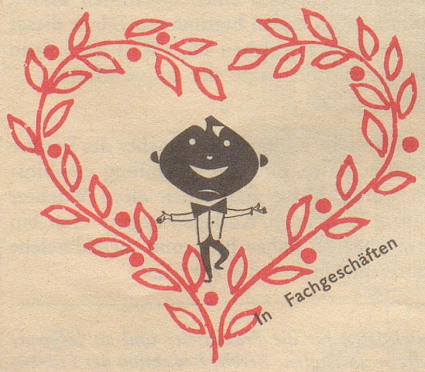


mediator



Radio -

Grammo -



Fernsehen

HEIDEN HOTEL KRONE
800 m ü. M.
400 m ü. d. Bodensee

besteingerichtetes, heimeliges Haus mit gepflegter Küche, Zimmer mit Privatbad und WC — Gartenanlagen, Restaurant
Tel. (071) 9 11 27. H. Kühne (im Winter Hotel Eden, Arosa)

Spezialitäten-Restaurant
«Bärenstube»
Le Rendez-vous des Gourmets
im Hotel Bären Bern
Schauplatzgasse 4
Tel. 031/2 33 67 Hans Marbach

GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR

Haus ersten Ranges
Stadtrestaurant - Rest. Français
Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal
Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio und Telephon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen
G. Sommer-Bussmann
Tel. (052) 6 22 31 - Telex 52 868

Das Boulevard-Restaurant in Chur

Tabatil
Die Zahnpasta für Raucher gibt weisse Zähne und reinen Atem